Auf den Vorderflügel ein grosser schwarzer Mittelpunkt; auf den Hinterflügeln am Zellende ein blassocker gelber Ring.

Palpen schwärzlich, weit vorstehend.

Kopf, Brust, Leib, Fühler und die langen Beine schmutzig weiss.

Von den Molukken. in coll. n.

2. *Hyalopola bifasciata* spec. nov.

Grösse 45 mm.

Verwandt mit *H. panopaea* Th.-Mg. und *panopoides* Bstlbr.

Grundfarbe weiss. Zeichnung schwarz.

Diese zieht auf Vorder- und Hinterflügeln längs der Costa und längs des Aussenrandes. Parallel mit dem Aussenrand läuft dann eine schwarze, etwas gebogene Binde von $\frac{2}{3}$ der Costa zum Hinterwinkel und lässt auf den Vorderflügeln einen grossen mehr dreieckigen Fleck weisser Grundfarbe frei, während auf den Hinterflügeln nur ein dünner weisser Streifen übrig bleibt.

Unterseite wie Oberseite.

Die gekämmten Fühler, Palpen, Brust und Leib schmutzig grau. Unterseite des Leibes und die Beine schmutzig weiss.

El Porvenir; Peru. 900 Meter. April 1908. in coll. n.

3. *Hydriomena ranulodes* spec. nov.

30 mm. Vorderflügel moosgrün, eine schwarze wellige Mittelbinde, schwarze, innen orange angelegte postmediale Zackenlinie und schwarze aus kleinen Flecken bestehende Submarginallinie. Hinterflügel grau. Franscn am Vorderflügel grünschwarz gefleckt; am Hinterflügel rosarot, Unterseite schmutzig karminrot mit schwarzen Mittelpunkten. Kolumbien. in coll. n.

4. *Rhodomena coronata* spec. nov.

31 mm. Vorderflügel apfelgrün mit 7 braunen Flecken an der Costa; vom 1^{ten}, 2^{ten}, 4^{ten} und 5^{ten} Fleck gehen schwarze Zackenlinien zum Hinterrand; vom 3^{ten} ebenso eine braunviolette gezackte Binde; vom 6^{ten} und 7^{ten} gehen ebensolche gezackte Binden ab, die sich an R. 6 vereinigen und dann zusammen zum Hinterwinkel laufen; ein breites rosarotes Mittelband zwischen 4^{ter} und 5^{ter} Linie; distal davon an R. 4 ein grosser weisser Fleck. Franscn braunviolett. Hinterflügel einfarbig silberweiss. Unterseite gelblichgrau, die Oberseitenzeichnung angedeutet; Hinterflügel mit dunkler Mittelbinde. Cuschi, Ost-Peru. 1280 Meter. in coll. n.

5. *Rhodomena sphaelata* spec. nov.

29 mm. Zeichnung ähnlich der vorigen Art, aber dunkelblattgrüne Grundfarbe; die Binden fast schwarz; in der Flügelmitte eine dünne blasskarminrote distal schwarz gestrichelte Linie;

der weisse Fleck an R. 4 fehlt. Hinterflügel einfarbig rauchschwarz. Unterseite mattschwarz mit schmutzigweissen Flecken an Costa und Apex der Vorderflügel. Huancabamba. 3000 Meter. in coll. n.

6. *Rhodomena bryodes* spec. nov.

36 mm. Gelblichmoosgrün; 7 schwarze ins Braunviolette ziehende Zackenbinden, die von der Costa zum Hinterrand ziehen. Die 7^{te} — submarginale — gabelt sich an der Costa und ist hier proximal weiss gesäumt. Die 1^{te} Linie — an der Wurzel — klein und undeutlich. Hinterflügel einfarbig grauschwarz. Franscn am Vorderflügel moosgrün, schwarz gescheckt; am Hinterflügel gelblichgrau. Unterseite grauschwarz, Costa und Apicalteil der Vorderflügel moosgrün. Körper grauschwarz; Thorax und Kopf oben gelbgrün. Cuschi, Ost-Peru. 1280 Meter. in coll. n.

7. *Hamaptera sphagnicolor* spec. nov.

38 mm. Vorderflügel, Kopf und Körper oben braun mit einem Stich ins Olivgrüne. Mittelfeld durchzogen von einer ante- und postmedialen dunkler braunen, schwarz und dann weiss gesäumten und schwarz geteilten Zackenbinde, die sich an R. 2 vereinigen und dann wieder divergierend zum Hinterrand laufen; ein schwarzer Mittelpunkt; im Wurzelfeld mehrere dunklere und hellere Zackenbinden; Aussenrandfeld mit Ausnahme des braunen von einer dünnen weissen Wellenlinie durchgezogenen Apicalteils weiss; längs des Aussenrandes braune verloschene Binden angedeutet. Hinterflügel einfarbig weiss. Unterseite weiss, die Vorderflügel längs der Costa und Apex schwarzgrau bestäubt; im Mittelfeld eine schwarze Zacke. Hinterflügel mit einer schwarzen postmedialen Linie und submarginaler schwarzer Fleckenbinde. Cuschi, Ost-Peru. 1280 Meter. in coll. n. (85, 86, 91, 3)

57.64 Aphodiidae

Eine Serie neuer Aphodinen und eine neue Gattung.

Von Adolf Schmidt, Berlin.

(Schluss.)

29. *Dialytes granifer* n. sp.

Stark gewölbt, länglich, mattglänzend, schwarz. Kopf in der Mitte bucklig aufgetrieben, mit schwacher Querlinie zwischen den Augen, hinter derselben sehr deutlich und tief, vor derselben feiner, zusammenfliessend punktiert, Clipeus ausgerandet, daneben breit gerundet. Halsschild quer, nach hinten schwachbogig erweitert, stark gewölbt, die ganze Oberfläche rau, zusammenfliessend punktiert, in der Mitte nach vorn etwas

feiner, hier mehr glänzend, Basis deutlicher als Seiten gerandet, letztere kurz bewimpert, Hinterwinkel schräg abgestutzt und verrundet. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken breiter als Halsschild, an der Schulter gezahnt, mit zehn glänzenden, schmalen Rippen, zwischen 2 derselben befindet sich eine Reihe glänzender Höckerchen, die durch ein schmales Leisten mit der inneren Seite der Rippe verbunden sind, an der äusseren Seite derselben, d. i. die der Naht abgewendet, ist eine zweite Reihe von rundlichen Höckerchen, sie sind weniger deutlich und mit den andern nicht verbunden. Unterseite glänzend, stark punktiert, Metasternum in der Mitte gefurcht. Mittel- und Hinterschenkel rotbraun, glänzend, glatt, Vorderschenkel verbreitert, durch zusammenfliessende Punkte matt aussehend. Die vorn abgestutzten Vordertibien haben neben der Einlenkungsstelle der Tarsen nach aussen ein spitzes, gebogenes Zähnehen, am Aussenrande 2 kräftigere, von denen das unterste am grössten ist. Der obere Enddorn der Hintertibien kürzer als 1. Tarsenglied, dieses etwas länger als die 3 folgenden Glieder.

5 mm. — Neu-Süd-Wales.

Es ist dies die 3. Art, die nicht so recht in den Rahmen einer der bekannten Gattungen hineinpassen will. Ihrer Form und Skulptur nach gehört sie zu *Ataenius*, aber die an der Aussen- seite mit 2. an der Vorderkante mit 1 Zahne versehenen Vordertibien entfernen sie von dieser Gattung. Ich stelle sie deshalb vorläufig ebenfalls zu *Dialytes*.

Acanthaphodius n. gen.

Diese neue Gattung stimmt mit *Aphodius* Illig. in der allgemeinen Körperform, in dem Vorhandensein zweier Querleisten an den Mittel- und Hintertibien, in der Anzahl der freien Hinterleibssegmente und des von oben nicht sichtbaren Pygidiums überein, unterscheidet sich aber vollständig von ihr in der Bezeichnung der Vordertibien und Hinterschenkel. Die Vordertibien haben am Aussenrande nur zwei Zähne, einen dritten, mehr dornförmigen an dem Vorderrande neben der Einlenkung der Tarsen, der Enddorn an der inneren Kante, der bei *Aphodius* stets vorhanden ist, fehlt. Die Hinterschenkel haben an der Unterkante, nahe der Basis, einen kräftigen, gleichbreiten, stumpfspitzen Dorn, der so lang als der Querdurchschnitt der Hinterschenkel ist. Ob dieser Dorn nur ein sexuelles Merkmal ist, konnte ich nicht konstatieren, da mir nur ein Exemplar zur Verfügung stand. Diese abweichende Bezeichnung der Vordertibien, das Fehlen des inneren Enddorns an denselben, sowie die Bedornung der Hinterschenkel bilden Momente, die diese Art vollständig von *Aphodius* isolieren und die Aufstellung einer neuen Gattung für sie rechtfertigen.

30. *Acanthaphodius Bruchi* n. sp.

Länglich, gewölbt, glänzend, Unterseite schwarz, Kopf und Halsschild rotgelb, Flügeldecken mehr blassgelb, diese sowie das Halsschild mit schwarzen Zeichnungen. Kopf breit, von den stumpf abgerundeten Wangen in schwachem Bogen verschmälert, zwischen den Augen mit kurzer, nach hinten gebogener und vertiefter Linie, vor dieser eine stumpfe Erhöhung, Oberfläche deutlich und dicht punktiert, Clipeus ausgerandet, daneben stumpf abgerundet. Halsschild nach hinten schwach verengt, an Seiten und Basis gerandet, vor dem Schildchen mit einer bis zur halben Länge reichenden Längsfurche, an den Seiten zwei schwächere Eindrücke, der eine hinter den Vorderwinkel, der andere in der Mitte etwas weiter vom Seitenrande entfernt, Oberfläche unregelmässig verteilt, nicht sehr grob punktiert, über die ganze Breite des Halsschildes zieht eine gezackte schwarze Querbinde, sie lässt den Vorder- rand ungefähr in $\frac{1}{4}$ der Länge und den Hinter- rand vor dem Schildchen frei. Letzteres schwarz, punktiert, dreieckig. Flügeldecken mit schwachem Schulterzahn, von der Mitte ab schwach erweitert, seitlich und vor der Spitze sehr kurz behaart, stark punktiert-gestreift, die Punkte greifen die Ränder an, Zwischenräume gewölbt, der 10. bis an den 2., der 9. an den 3. heranreichend, der 8., 6., 4. kürzer als die dazwischenliegenden. Die Flügeldecken haben folgende Zeichnung: In der vorderen Hälfte ist eine Makel in Form eines Winkels, dessen stumpfer Scheitelpunkt nach der Naht zu im 5. Zwischenraum liegt, zwischen den beiden Schenkeln bleibt eine rundliche Makel von der hellen Grundfarbe sichtbar, die hintere Hälfte ist schwarz gerandet bis zur Naht, vor der Spitze etwas breiter, von diesem Saum erhebt sich über den 6. bis 2. Zwischenraum eine nach der Spitze zu gebogene Makel, zwischen ihr und dem Spitzenrande bleibt ebenfalls eine rundliche, etwas grössere, helle Makel übrig, vor der Mitte der Flügeldecken im 3. Zwischenraum ist ein kleiner, angedunkelter Längsstrich, der etwas höher steht als der stumpfe Scheitelpunkt der vorderen Makel. Mesosternum zwischen den Mittelhäften stumpfkielig, Metasternum in der Mitte vertieft, grob punktiert, Schenkel und Abdomen punktiert und behaart. Hintertibien ungleich beborstet, Enddorne ungleich, oberer wenig kürzer als 1. Tarsenglied, dieses kaum den drei folgenden an Länge gleich.

3 $\frac{1}{2}$ mm. — Rio Negro.

Ich benenne diese hübsch gezeichnete Art zu Ehren ihres Entdeckers.

(51.3, 52, 54, 67.1, .5, .6, .8, 68.7, 72, 81, 82, 83, 84, 89, 94.4)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: [Eine Serie neuer Aphodiinen und eine neue Gattung. 66-67](#)